

Sitzungsniederschrift

| | |
|-------------------------|---|
| Gremium: | Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration |
| Sitzung am: | Donnerstag, 02.12.2021 |
| Sitzungsort: | Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim |
| Sitzungsdauer: | 19:30 Uhr - 21:25 Uhr 19:30 Uhr - 21:15 Uhr öffentlicher Teil 21:20 Uhr - 21:25 Uhr nichtöffentlicher Teil |
| Art der Sitzung: | öffentlich / nichtöffentlich |

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftführerin

Vorsitzender

Andrea Scheuermann

Bernd Frietsch

Anwesend waren:

Vorsitz Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration

Frietsch, Bernd

Stellvertretung Vorsitz Beirat für Migration und Integration

Breier, Anna (fehlte entschuldigt)

Groß, Birgit (fehlte entschuldigt)

Beiratsmitglieder

Scheuermann, Andrea

Stevermüer, Silke

Farge, Etienne

Buch, Solange

Abdalo, Hannan

Helal, Hussam

Uzun, Inci

(fehlte entschuldigt)

Mohammadi, Leyla

(fehlte entschuldigt)

Vertretung der Fraktionen

Adler, Josefine, Dr.

Messner-Vogelesang, Ellen

Schow, Maren

Walther, Elina

Gäste

Pfuhl, Reinhold, Kreisbeigeordneter

Tagesordnung :

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung,
Feststellungen von Ordnungsgemäßheit der Einladung und Beschlussfähigkeit,
Anträge zur Tagesordnung
2. Verpflichtung eines nachrückenden Beiratsmitgliedes
3. Nachwahl einer Position stellvertretende*r Vorsitzende*r
4. Nachwahl der Position Kassenwart
5. Informationen für Ausreisepflichtige
6. Dolmetscherprojekt DOOR
7. Projektförderung AUF!leben
8. Verschiedenes, Anregungen und Wünsche

Nicht öffentlicher Teil:

interne Angelegenheiten

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1

Begrüßung, Festlegung Protokollführung, Anträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende, Bernd Frietsch, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anwesenheitsliste wird verteilt, Hygienevorschriften erläutert, Impfstatus geprüft. Das Protokoll übernimmt Andrea Scheuermann.

Tagesordnungspunkt 2

Verpflichtung von Hussam Helal als nachrückendem Beiratsmitglied

Da Mehmet Yildiz aus dem Beirat ausgeschieden ist, wird der Apotheker Hussam Helal als nachrückendes Beiratsmitglied vom Kreisbeigeordneten Reinhold Pfuhl verpflichtet. Eine Niederschrift über die Verpflichtung wurde angefertigt. Herr Helal stellt sich dem Beirat kurz vor. Es folgt eine ebenso kurze Vorstellung aller anwesenden Beiratsmitglieder.

Tagesordnungspunkt 3

Nachwahl einer Position stellvertretende*r Vorsitzende*r

Der ausgeschiedene Mehmet Yildiz war einer der stellvertretenden Vorsitzenden, deshalb stellt sich die Frage, ob diese Position nachbesetzt werden soll. Eigentlich herrscht Konsens darüber, dass zwei Stellvertreter ausreichen müssten. Da aber Anna Breier – ebenfalls Stellvertretung – aktuell beruflich so eingespannt ist, dass sie selten teilnehmen kann, wird diskutiert, ob doch eine Nachwahl erfolgen soll.

Es wird beschlossen, zunächst Kontakt mit Anna Breier aufzunehmen, um festzustellen, ob sich ihre berufliche Situation in Kürze wieder ändern wird. Je nachdem soll dann ggf. bei der nächsten Sitzung eine*r weitere Vorsitzende*r gewählt werden. Silke Stevermüer erklärt sich bereit, dies zu übernehmen, sollte Bedarf bestehen.

Tagesordnungspunkt 4

Nachwahl der Position Kassenwart

Da der ausgeschiedene Mehmet Yildiz Kassenwart war, wurde eine Nachwahl notwendig. Andrea Scheuermann erklärte sich bereit, diese Position zu übernehmen. Einer Wahl per Akklamation wird zugestimmt und Andrea Scheuermann wird einstimmig mit einer Enthaltung gewählt.

Die Unterlagen zur Kassenführung waren von Mehmet Yildiz nie bei Herrn Fickus, Kreisverwaltung, abgeholt worden. Andrea Scheuermann wird dies nun übernehmen.

Tagesordnungspunkt 5

Informationen für Ausreisepflichtige

Bisher war es üblich, dass Ausreisepflichtige mit der Aufforderung zur Ausreise bzw. der Einladung zum Gespräch darüber eine Liste der möglichen Kontakte zur Unterstützung erhielten. Der Beirat wurde dort ebenso genannt wie die Härtefall-Kommission. Es fand in der Regel ein Beratungsgespräch statt. So ist es unserer Kenntnis nach auch in anderen Kreisen üblich.

Es sieht so aus, als wäre dies nicht mehr der Fall.

Bernd Frietsch hatte bereits vergeblich versucht, Kontakt mit der Ausländerbehörde aufzunehmen, um das zu verifizieren und anzuregen, dass diese Praxis wiederaufgenommen wird. Der Vorsitzende wird erneut Kontakt aufnehmen und in der nächsten Sitzung berichten.

Tagesordnungspunkt 6

Dolmetscherprojekt DOOR

<https://www.arbeit-und-leben.de/projekte/dolmetschen-im-sozialen-raum-door>

Bereits in der letzten Sitzung wurde dieses Projekt besprochen und man wollte dieses Mal hierzu den Input von Anna Breier erhalten, da sie die Beirats-Liste der ehrenamtlichen Dolmetscher seither betreut hatte. Laut ihrer Auskunft an Bernd Frietsch ist die Liste nicht mehr aktuell.

Das vom MFFKI geförderte Projekt DOOR ist aktuell in Mainz und im Bereich Eifel aktiv und hat unserer Kenntnis nach Kooperationspartner in den Landkreisen Alzey-Worms und Germersheim.

Es herrscht Konsens darüber, dass es wünschenswert wäre, die Synergieeffekte dieses Projektes auch für die Region Vorderpfalz zu nutzen. Vor allem die weitergehende Qualifizierung der ehrenamtlichen Übersetzer durch Weiterbildung im Rahmen dieses Projekts erscheint allen sinnvoll. Man ist sich einig, dass dieses Projekt ein Gewinn für den Kreis wäre.

Es wird beschlossen, das Thema noch mal auf die Tagesordnung zu nehmen, wenn Anna Breier wieder da ist. Maren Schow erklärt sich bereit, mit Frau Breier Kontakt aufzunehmen, um herauszufinden, wann dies der Fall sein wird und ggf. die benötigte Information abzufragen und beim nächsten Mal im Beirat vorzutragen.

Tagesordnungspunkt 7

Projektförderung AUF!leben

<https://www.auf-leben.org/>

Silke Stevermüer stellt die Projektförderung AUF!leben vor und schlägt vor, dass man versuchen sollte, Mittel aus diesen Töpfen zu bekommen, um die brachliegende Sprachförderung der Migrantenkinder im Kreis damit zu unterstützen. Weil immer weniger neue Flüchtlinge eintreffen, haben unserer Kenntnis nach die meisten Schulen die sprachliche Vorbereitung neuer Kinder auf den Unterricht mehr oder weniger eingestellt. Die Kinder werden in die alters-entsprechenden Klassen gesteckt und müssen schauen, wie sie zurechtkommen.

Da Corona-bedingt auch die allermeisten sozialen Kontakte zu deutschen Kindern weggebrochen sind und Freizeit-Angebote fehlen, befürchtet der Beirat, dass die Kinder die so entstehenden Defizite kaum aufholen können.

Eine Abfrage bei den Schulen sollte gemacht werden, um herauszufinden, welche Ideen die Schulen selbst vielleicht haben und wie die Kinder mit Defiziten angesprochen werden können.

Feriensprachkurse für diese Kinder scheitern auf unseren Dörfern oft daran, dass die Kinder keine MAXX Tickets haben und die Eltern nicht mobil sind, um die Kinder zu den Kursen zu fahren. Geld für andere Transportmöglichkeiten fehlt meist aufgrund der sozialen Situation.

Man ist sich einig, dass es gut wäre, die Töpfe dieses Projektes zu nutzen, um niedrigschwellige Angebote für Kinder zu machen.

Jugendtreffs, Sportvereine und andere Möglichkeiten zu sozialen Kontakten und Spracherwerb quasi nebenher sind den Familien oft nicht bekannt. Hier müsste dafür gesorgt werden, dass die entsprechenden

Angebote gesammelt und vielleicht in einer mehrsprachigen Broschüre den Familien bekannt gemacht werden.

Eine weitere Idee ist, jugendliche Mentoren zu gewinnen, die die Kinder „an die Hand nehmen“ und sie zu den entsprechenden Veranstaltungen mitzunehmen. Hier wird auch die Möglichkeit einer Entlohnung der „Mentoren“ am Beispiel der JuLeiCa des Roten Kreuzes besprochen. Jugendleiter erhalten für ihr Engagement Vergünstigungen z.B. beim Eintritt ins Schwimmbad.

Es wird beschlossen, Kontakt mit dem Kreisbeigeordneten Timo Jordan aufzunehmen, da diese Angelegenheiten in seinen Zuständigkeitsbereich fallen und er bei seiner Vorstellung im Beirat Interesse an sozialen Themen bekundet hatte. Ellen Messner-Vogelgesang und Silke Stevermüer werden das übernehmen.

Der Vorsitzende berichtet in diesem Zusammenhang kurz von einer Online-Fortbildung zum Thema „Pädagogische Handlungsfelder bei traumatisierten Kindern und Jugendlichen“ unter den Migranten. Es besteht großer Bedarf an professioneller Unterstützung und auch hier gibt es kaum Informationen und Angebote. Es wird beschlossen, auch dieses Thema im Gespräch mit Timo Jordan anzugehen.

Es wird weiterhin beschlossen, Herrn Jordan nach dem ersten o.g. Vorgespräch zu einer Sitzung einzuladen, um diese Themen mit dem gesamten Beirat zu diskutieren.

Tagesordnungspunkt 8

Verschiedenes, Anregungen und Wünsche

1

Durch das Ausscheiden von Mehmet Yildiz wird die Neuwahl einer/s Stellvertreterin/s von Etienne Farge bei den ARGAP Sitzungen nötig. Für das neu verpflichtete Beiratsmitglied Hussam Helal wird die ARGAP kurz vorgestellt und erläutert.

Der Vorsitzende erklärt sich bereit, die Stellvertretung – die nur im Verhinderungsfall von Etienne Farge zum Tragen käme - zu übernehmen. Einer Wahl per Akklamation wird zugestimmt. Bernd Frietsch wird einstimmig mit einer Enthaltung gewählt.

2

Als nächster Sitzungstermin wird der 20. Januar beschlossen, da der Kreisbeigeordnete Sven Hoffmann an diesem Termin teilnehmen könnte. In diesem Jahr waren mehrere Anläufe aus Termingründen gescheitert.

3

Der Vorsitzende berichtet kurz von einem Flyer, der für Migranten die verschiedenen Schulformen in Rheinland-Pfalz in einfacher Sprache und mit Übersetzungen erläutern soll. Seiner Ansicht nach ist das mit der „einfachen Sprache“ nicht gut gelungen. Er wird den Flyer an die Beiratsmitglieder senden und bittet um Stellungnahme.

4

Der Vorsitzende fragt, ob jemand Kenntnis habe über Impfmöglichkeiten für Ausländer, die sich mit einem Touristenvisum oder erlaubt visumsfrei in Deutschland aufhalten. Es wird empfohlen, Kontakt mit dem Impfzentrumskoordinator Arno Fickus aufzunehmen.

Ende des öffentlichen Teils: 21:15 Uhr